

BT Murgtal 29.05.

Bermersbach um Stück Lebensqualität reicher

Erholungs- und Freizeitanlage bei den Giersteinen eingeweiht

Forbach (uwe) – „Heut wird er eingeweiht, der neue Spielplatz – welche Freud.“ Mit diesem Lied eröffnete der Kindergarten Bermersbach am Freitag die Einweihung der neuen Erholungs- und Freizeitanlage bei den Giersteinen. Ortsvorsteherin Claudia Wunsch dankte allen, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, allen voran Bürgermeister Kuno Kußmann, den Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie Dajana Grzesik von der „Leader-Aktionsgruppe“ Nordschwarzwald. Ein ganz dickes Lob richtete sie an die Bermersbacher selbst, die fleißig mit Hand anlegten.

In einem Resümee erinnerte Claudia Wunsch an die Entstehungsgeschichte. Seit vielen Jahren bestand von der einheimischen Jugend der Wunsch, einen Bolzplatz eingerichtet zu bekommen. Vor rund fünf Jahren wurde dann der heutige Platz dafür vorgesehen. Grundstücksverhandlungen und etliche Behördengänge waren vonnöten. 2008 wurde aus dem Projekt „Bolzplatz“ die „Wohnumfeldmaßnahme Gierstein“. Mit entsprechenden Ausgestaltungen und Einrichtungen konnte mit einer Förderung durch „Leader“ gerechnet werden. So begannen neue Planungen in diese Richtung, erinnerte Claudia Wunsch.

Einige Schwierigkeiten gab es auch hier zu überwinden, der Gemeinderat musste von der Maßnahme überzeugt werden. Nach der Zusage der Fördermittel erfolgte im vergangenen Jahr der ersehnte erste Spatenstich. War am Anfang noch einige Skepsis vorhanden, wurden die Aussagen von Einheimischen und Auswärtigen positiver, je weiter die erforderlichen Baumaßnahmen fortschritten. Eigeninitiative und Eigenarbeit wurde eingefordert und wie immer tatkräftig umgesetzt, konnte Claudia Wunsch stolz berichten. Eine Schutzhütte wurde gebaut, Granitsteine für den Kunstweg gesetzt und Kunstwerke nach und nach im ehrenamtlichen Engagement von Roland Krämer angefertigt und installiert.

Azubis arbeiten zurzeit an neuem Pavillon

Ein Spielgerät – der sogenannte Doppelcurver – konnte aus dem Erlös der 625-Jahr-Feier angeschafft werden. Ein Pavillon wird derzeit von Auszubildenden in Bühl gefertigt und soll im Spätjahr aufgestellt werden. Hier soll auch die Heimatkunde zum Tragen kommen und Tafeln angebracht werden, worauf das Panorama mit den umliegenden Bergen ersichtlich wird.

Bürgermeister Kuno Kußmann erinnerte in seiner Eröff-

nungsrede an die Entstehung der Anlage und ihre Kosten, die sich auf rund 75 000 Euro Eigenanteil der Gemeinde belaufen. Die restlichen rund 25 000 Euro kamen aus dem Leader-Fördertopf. Dajana Grzesik, Geschäftsführerin der „Leader-Aktionsgruppe“ Nordschwarzwald, gratulierte zu dem gelungenen und sehenswerten Projekt, das den Bürgern und Gästen zugutekomme. Gelte es doch, die Landschaft und den Wohnort lebenswert zu erhalten. Bermersbach sei ab sofort um ein Stück Lebensqualität reicher.

Mit einem kleinen Festprogramm, das Christopher Fritz organisiert hat, wurde die Freizeitanlage seiner Bestimmung übergeben. Für die Verpflegung sorgte der Obst- und Gartenbauverein Bermersbach. Höhepunkt war ein Fußball- und Bouleturnier. Acht Mannschaften kämpften fair und mit viel Spaß um das runde Leder. Sieger nach 16 Spielen wurden „Nico's Jungs“. Auch das Bouleturnier fand großen Anklang. 36 Personen nahmen daran teil. Älteste Teilnehmerin war Gisela Wunsch mit 81 Jahren. Sieger wurde nach spannenden Spielen Kurt Zahel, gefolgt von Sebastian Roll und Hildegard Weber. Abschließend bedankte sich Ortsvorsteherin Claudia Wunsch bei all denen, die zur Vorbereitung und Durchführung dieses Events beigetragen haben.

„Wohlfühloase für Jung und Alt“

Dorfjugend übernahm die neue Freizeitanlage bei den Giersteinen

Forbach-Bermersbach (gk). Bei sprichwörtlichem Kaiserwetter nahm die Bermersbacher Dorfjugend am Freitagnachmittag die neue Erholungs- und Freizeitanlage an den Giersteinen „in ihren Besitz“: Rund 100 000 Euro, davon 27 000 Euro LEADER-Fördermittel, investierte die Gemeinde Forbach in den Bau eines Bolzplatzes mit Bouleanlage, Spiel- und Klettergeräten sowie einer Schutzhütte. Die Einwohner des Forbacher Ortsteils hatten sich mit ehrenamtlichen Arbeitsstunden eingebracht und den Erlös aus der Jubiläumsfeier 625 Jahre Bermersbach zur Verfügung gestellt.

„Voller Freude und Stolz stehe ich heute hier, um die Anlage offiziell zu eröffnen“, erklärte die Bermersbacher Ortsvorsteherin Claudia Wunsch. „Es ist eine Wohlfühloase für Jung und Alt geworden“. Schon seit vielen Jahren wünschen sich die Bermersbacher Jugendlichen einen Bolzplatz, Fußballspielen auf dem als Parkplatz genutzten Schulhof hatte immer wieder zu Schwierigkeiten geführt.

Vor fünf Jahren wurde dann der Platz bei den Giersteinen, dem Bermersbacher Wahrzeichen, ins Auge genommen. Im Jahr 2008 wurde aus dem Bolzplatz die „Wohnumfeldmaßnahme Giersteine“. Ziel: Eine Freizeitanlage für Alt und Jung sollte entstehen. Der Langenbrander Architekt Bernd Wörner über-

nahm die Planungen. Ortsvorsteherin Wunsch: „Es gab etliches an Schwierigkeiten zu überwinden, auch der Gemeinderat musste von der Richtigkeit der Maßnahme überzeugt werden“.

In die selbe Kerbe schlug auch der Forbacher Bürgermeister Kuno Kußmann. Nachdem zeitweilig Kritik aus den Reihen der Kommunalpolitiker laut wurde („Klein-Rust“), trug letztlich eine breite Mehrheit die Planung mit. Nachdem auch die Zusage der Fördermittel einging, erfolgte der erste Spatenstich im Spätjahr 2011. „Und je weiter die Baustelle fertig wurde, um so mehr hörte

Auch Gemeinderat musste erst überzeugt werden

man positive Aussagen der Einheimischen und von auswärts“, sah sich Ortsvorsteherin Claudia Wunsch im Nachhinein vollumfänglich bestätigt.

Auch Eigenleistungen der Bermersbacher wurden eingefordert und tatkräftig umgesetzt. Die Schutzhütte wurde von ehrenamtlichen Helfern errichtet, die Granitsteine für den Kunstweg wurden ebenfalls in Eigenregie gesetzt. Die Kunstwerke werden in ehrenamtlichem Engagement von dem Bermersbacher Roland Krämer gestaltet. Die Motive sollen aus dem Bereich Himmel und

Hölle sein, passend zu dem Gewinn Hölle unterhalb der Giersteine und Himmel, „passend zu der Aussage: Bermersbach, das Dorf am Himmel“ (Wunsch).

Ein Spielgerät, der Doppelcurver, wurde aus dem Erlös der 625-Jahr-Feier gekauft, die Wohlfühlbank wurde gespendet. Ein Bauwerk fehlt noch: Ein Pavillon wird noch von Bauauszubildenden in Bühl gefertigt und im Spätjahr aufgestellt. Hier sollen Tafeln angebracht werden, auf denen die umliegenden Berge benannt sind.

Der Bermersbacher Kindergarten eröffnete das Programm: „Hier ist ein toller Platz, da machen wir gerne Rabbatz“, sangen die jüngsten Dorfbewohner. Mit einem Fußball-Turnier und einem Boule-Wettbewerb, bei dem sich Kurt Zahel vor Sebastian Roll und Hildegard Weber durchsetzte, wurde die Anlage eingeweiht. Der Obst- und Gartenbauverein sorgte für die Bewirtung der Besucher.

Dajana Grzesik, Geschäftsführerin der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, stellte die Ziele und Projekte, die mit EU-Mitteln gefördert werden vor, dazu zählt unter anderem die Steigerung von Lebensqualität im ländlichen Raum. In der Vergangenheit wurden in Forbach auch die beiden Rinderställe im Kernort und in Erbersbronn gefördert.